

Vier Tage durch Bayerischen Wald geradelt

Traunreuter genießen Sternfahrten rund um Waldkirchen mit vielen Kilo- und Höhenmetern

Traunreut. Nach einem Jahr Pause fand in diesem Jahr wieder eine Touristikfahrt statt. Sieben Personen machten sich mit den Autos auf den Weg zu einer viertägigen Ausfahrt in den schönen Bayerischen Wald. Vom Hotel in Waldkirchen aus starteten die Sternfahrten. Die Touren plante überwiegend Markus Kinateder, ein Mitglied des RSC Waldkirchen, den der Traunreuter Guide Erwin Höler im Vorfeld kontaktiert hatte. Als Einheimischer kennt er die Strecken bestens.

Am ersten Tag fuhren die Radler entlang der Wolfsteiner Ohe und durch das Ilztal – landschaftlich ein Traum. Mit 55 Kilometern und 1000 Höhenmetern war es nicht gerade eine Spazierfahrt, einige leichte Trails waren auch dabei, die von der Gruppe aber locker gemeistert wurden. Am zweiten Tag war das Ziel der Dreissessel. Entlang der alten Bahntrasse und des Adalbert-Stifter-Radwegs ging es stets leicht steigend bergauf. Nachdem die Radfahrer einmal falsch abgebogen waren, gerieten sie auf einen und mussten umkehren.

Dank der schönen Landschaft waren sie trotzdem nicht enttäuscht und absolvierten 65 Kilometer und 990 Höhenmeter. Noch



Sieben Teilnehmer erlebten im Bayerischen Wald sportliche Touren, schöne Ausblicke und starken Zusammenhalt.

– Foto: red

einmal nahmen sie sich dann am Folgetag den Dreissessel vor und stellten fest: „Es hat sich gelohnt, es noch einmal zu versuchen. Oben sind beeindruckende Felsformationen zu besichtigen. Der Legende nach sollen auf den markanten, sesselförmigen Felsen einst die Könige von Bayern, Böhmen und

Österreich gegessen haben, um dort die Landesgrenzen festzulegen.“ Auch an diesem Tag wurden 70 Kilometer und 1080 Höhenmeter absolviert.

Am Tag der Rückreise gab es noch eine kleine Runde in Richtung Freyung. Die Strecke mit 38 Kilometern und 690 Höhenmetern

führte durch viele kleine Ortschaften mit schönen Häusern links und rechts. Dank des schönen Wetters, der gelungenen Tourenplanung durch Markus Kinateder, Organisation und Begleitung durch Erwin Höler und der gut harmonisierenden Gruppe waren es vier traumhafte Tage.

– red